den Mühlgraben der Klostermühle beständig in erheblicher Zahl fortgeführt wurden.

Ohrdruf, den 19. Juni 1883.

Dr. Fr. Thomas.

Beiträge zur thüringischen Volksbotanik

von Dr. F. Ludwig in Greiz.

1. Populus balsamifera L.

Im henneberger Kreise werden hie und da im Spätherbt die Äste der Balsampappel (neben Kirsch- und Fliederzweigen) in die Wohnzimmer gebracht und in Töpfe mit Asche und lauwarmem Wasser, das täglich erneuert wird, eingesetzt; die um Weihnachten hervorbrechenden Pappelblätter liefern mit ungesalzener, ausgelassener Butter übergossen ein gegen allerlei Wunden und andere Krankheiten verwendetes Universalmittel, die „Rhabarberbutter". (Ich wurde selbst in meiner Kindheit von einer in den 80er Jahren stehenden Tante damit bestrichen, so oft ich mich irgendwie verletzt hatte).

2. Hyoscyamus niger L.

Um Greiz werden die Dämpfe, welche aus dem erhitzten Kraut und Samen dieser Pflanze aufsteigen, vom Volke als Mittel gegen Zahnschmerz verwendet (eingeatmet). Von sonst glaubwürdigen Leuten wurde mir versichert (und Herr Hofapotheker Haspelmacher bestätigte mir, häufig dasselbe gehört zu haben), dass danach lange Würmer aus den Zähnen hervorkämen, worauf der hartnäckigste Zahnschmerz aufhörte. Dass wirklich Würmer in den Zähnen vorkommen sollen, ist mir unbekannt, vielleicht dürften die narkotischen Wirkungen des Krautes diese Einbildung erzeugen (!?). Gegen meinen Einwurf, dass wohl Fleischfasern u. dergl. mit Würmern verwechselt worden seien, wurde von den betr. Personen energisch protestiert. Bemerkenswert ist hierzu die Angabe in von Perger, Deutsche Pflanzensagen p. 182, dass das Bilsenkraut im elften und zwölften Jahrhundert auch „gegen den Wurm im Ohr" angewandt wurde.

3. Melilotus coeruleus Desr.

Neben Melilotus officinalis L. (s. Irmischia I. Jahrgang p. 25) traf ich in und um Greiz häufiger getrocknete Kränze von fruchtendem Melilotus coeruleus Desr., der hier nur kultiviert wird, über dem innern Eingang der Wohnstuben aufgehängt. Dieselben „verhindern, dass irgend ein böser Mensch das Zimmer betritt, schützen gegen Hexerei und bringen Glück ins Haus". Die Pflanze wird hier „Siebengezeug" genannt, eine Verstümmlung des anderwärts gebräuchlichen Namens „Siebengezeit" („weil seine Blumen sieben mal des Tages ihren Geruch verlieren und wieder gewinnen sollen" v. Perger l. c. p. 135).

Neuer Standort der Calla palustris L.

Am 5. Juni machte ich eine kleine Tour von hier über Tettenborn nach Nuscei, um dort Viola lactea Sm. an dem mir früher vom Hofrat Bartling mitgeteilten Standpunkte aufzusuchen. Die Pflanze war im Anfang der Blüte und nicht selten in der Form *α.* minor Hampe, jedoch sparsam in der Form *β.* intermedia Hampe. Auf dem Rückwege zum Bahnhof Tettenborn fand ich zu meinem Erstaunen in einem kleinen Wassertümpel eine hohe Calla palustris L. in wenigen Exemplaren; obgleich noch nicht blühend scheinen die tief herzförmigen Blätter, wie der lange dicke kriechende Wurzelstock eine irrtümliche Bestimmung auszuschliessen. Soviel mir bekannt ist diese Pflanze am Südharzrande noch nicht aufgefunden, dagegen teilte mir früher Hr. Pastor Deichmann in Sollstedt bei Bleicherode mit, dass dieselbe südlich von dem benachbarten Ascherode vorkäme, aber von ihm nie blühend dort angetroffen wäre. Hiermit verbinde ich das Ersuchen, die wenigen Exemplare bei Tettenborn, im Fall einer anderweitigen Auffindung, möglichst zu schonen, damit sie der Flora erhalten bleiben.

Northeim, 8. Juni 1883.

Schambach,
Hptm. a. D.

Schutz der heimischen Flora überschrieben

finde ich in der Irmischia einiger Pflanzen als der Gefahr des Aussterbens ausgesetzt erwähnt uud kann Herrn Hauptmann Schambach zur Beruhigung mitteilen, dass

1) Pinguicula gypsophila Wallr. noch manche Generation überdauern dürfte; nachdem eine Weganlage ein derbes Stück des Berges, auf dem diese Pflanze wächst, in Anspruch genommen, auch mächtige Felsmassen des brüchigen Gypses infolge dessen zur Tiefe gebrochen, mit diesen zahlreiche dieselben besiedelnde Pflanzen zerstört, sind die blossgelegten Stellen bis in den neu angelegten Weg schon aufs neue reichlich mit Nachwuchs bedeckt, da von darüber liegenden, schwer erreichbaren Felsen reichlich Samen ausgestreut wird. Übrigens ist mir noch ein Standort am Kohnstein bekannt, der noch sicherer diese Pflanze behalten wird;
2) Salix hastata L. dürfte wohl so lange vor Untergang beschützet sein, als der dortige Revierförster seine schützende Hand darüber breitet; eine neuerlich voll-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

625) Garcke, Dr. Aug. (Berlin), Flora v. Deutschland. 14. Aufl. Berlin, 1882.
626) dto., Flora v. Halle. II. Teil: Kryptogamen, nebst einem Nachtrage zu den Phanerogamen. Berlin, 1856. [No. 625 u. 626 sind Geschenke unseres Ehrenmitgliedes, Prof. Dr. Garcke in Berlin.]
627) Geographische Gesellschaft für Thüringen zu Jena. Mitteilungen: II, 1. 2. Jena, 1883. [Tausch.]
628) Société Botanique du Grand Duché de Luxembourg. Recueil. VI. VII. VIII. (1880—82) Luxembourg, 1882. [Tausch.]
629) K. K. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1882 der Verhandlungen. Wien, 1883. [Tausch.]
630) Preuss. botan. Verein. Bericht über die XIX. Versammlung in Tilsit 1880. [Gesch.: von Prof. Dr. Caspary in Königsberg, E.-M. d. I.]
631) John Earle, English plant Names. Oxford, 1880.
632) K. Meyer, die ehemalige Reichsburg Kyffhausen. Nordhausen, 1877.
633) J. Milde, Monographie der deutschen Ophioglosseen. Breslau, 1856.
634) Fr. Regel, zur Förderung der wissenschaftlichen Landeskunde. [Gesch.: von Obl. Dr. Regel in Jena, M. d. I.]
635) Aufruf des Zentral-Ausschusses f. deutsche Landeskunde. I, Jan. 1883. II, März 1883. [Gesch.: Obl. Dr. Lehmann-Halle.]
636) Bericht des Zentralausschusses für deutsche Landeskunde. I, 8. Jan. 1883. II, 26. März 1883. [Gesch.: derselbe.]
637) Lotos, Jahrbuch für Naturwissenschaft. N. F. Bd. 3 u. 4. Prag, 1883. [Tausch.]
638) Cassino, The international Scientist's Directory. Boston, 1883.
639) H. Müller, die biologische Bedeutung der Blumenfarben. S. A. 1883. [Gesch.: Obl. Dr. H. Müller-Lippstadt, K. M. d. I.]
640) Rheinisches Mineralien-Comptoir. Verschiedene Kataloge über Mineralien, Krystallmodelle, Gypsmodelle v. Petrefakten, Gesteinen, Dünnschliffen und Bodenarten. Bonn, 1883. [Gesch.: Dr. A. Krantz in Bonn.]
641) Naturwissenschaftlicher Verein zu Bremen. Abhandlungen, Bd. VIII, Heft 1. Bremen, 1883. [Tausch.]
642) Hartig, der Wurzelpilz d. Weinstocks. (Dematophora necatrix R. Htg.) Berlin, 1883. [Gesch.: Prof. Dr. Hartig, München.]
643) Koninklijke Natuurkundige Vereeniging te Batavia. Verz. der 1882 eingegangenen Schriften. [Tausch.]
644) Naturwiss. Verein zu Osnabrück. V. Heft. (1880—82). Osnabrück, 1883. [Tausch.]
645) Mémoires de l'Académie des sciences, arts et belles lettres de Dijon. III. Série, Bd. VI u. VII. (1880—82.) Dijon, 1882. [Tausch.]
646) Haage u. Schmidt (Erfurt), 7 versch. Pflanzenverzeichnisse.
647) dto., 10 versch. Verzeichnisse über Blumenzwiebeln u. Knollengewächse.
648) dto., 11 versch. Verzeichnisse über Samen und Pflanzen.
649) dto., 2 Samenverzeichnisse. [No. 646—49. Gesch.: von Prof. Dr. H. Töpfer in Sondershausen, M. d. I.]
650) Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 36. Jahr (1882). Neubrandenburg, 1883. [Tausch.]
651) C. F. Schultz, Prodomus Florae Stargardiensis. Berolini, 1806.
652) Christian Schkuhr, Beschreibung u. Abbildung von Riedgräsern. Wittenberg, 1801. Dazu 1. Band enthaltend 93 Tafeln Abbildungen. [No. 651 und 652. Gesch.: von Obl. Arndt in Bützow, K. M. d. I.]
653) Verein für Naturkunde zu Zwickau. Jahresbericht f. 1882. Zwickau, 1883. [Tausch.]
654) Verein f. Naturkunde zu Kassel. 29. u. 30. Bericht (1881—83). Kassel, 1883. [Tausch.]
655) Jos. L. Holuby, Kuetna Javoring nad Lubinou Turc. Martin, 1871. [Gesch.: Pfarrer Holuby, Ns. Podhrad in Oberungarn.]

(Forts. folgt.)

Druckfehler.

Auf S. 27 in dem Artikel „Neuer Standort der Calla palustris L." muss es in der 2. Zeile des Artikels heissen: „Nuxei", statt „Nuscei" und in der 11. Zeile „im Holze", statt „eine hohe".

Zur Nachricht.

Alle Mitglieder, welche mit ihrem Jahresbeitrag noch im Rückstande sind, werden freundlichst und recht dringend gebeten, denselben so bald als möglich an den Vereins-Kassierer, Herrn Kollaborator Preuss in Sondershausen einzusenden.

Der Vorstand.

Druck der Fr. Aug. Eupel'schen Hofbuchdruckerei in Sondershausen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 1883

Autor(en)/Author(s): Ludwig Friedrich, Schambach D.

Artikel/Article: Beiträge zur thüringischen Volksbotanik. Neuer Standort der Calla palustris L. 27